



## THE SOWERS MINISTRY – GUTE NACHRICHTEN

### EIN WORT VON NEIL ANDERSON

Liebe Freunde und Beter, überall auf der Welt passieren außergewöhnliche Dinge. Im Sommer haben die Mitarbeiter von "The Sowers Ministry" immer sehr viel zu tun. Mehr als je zuvor legen wir einen Schwerpunkt auf eine vermehrte Verteilung von Bibeln und dass Gläubige im Verstehen der Bibel unterrichtet werden. Ganz speziell versuchen wir, Pastoren, Leiter, Lobpreisleiter, Lehrer, Ausbilder, Evangelisten, Fürbitter und einheimische Missionare auszubilden.

In den vergangenen Monaten hat sich unsere Arbeit in Nordkorea verändert. Neben der Untergrundarbeit – TSM bringt das Evangelium über Grenzen hinweg in eines der abgeschottetsten und feindlichsten Länder dieser Welt – bauen wir nun auch soziale und humanitäre Projekte verstärkt aus. Ich bitte Euch, uns zu unterstützen weiter für die Vorhaben in diesem Sommer zu beten.

Seid gesegnet im Namen des Herrn

Neil Anderson

### STIMMEN AUS ASIEN

#### Der Priester, die Schlange und das Wort Gottes

Rebecca ist eine junge Gläubige aus Nepal. Sie erzählte uns davon, wie Gott sie vor den Flüchen eines radikalen Hindu Priesters beschützte. Vor einigen Jahren, als sie allein zuhause war, hörte sie draußen auf der Straße Geräusche. Dann hörte der Mann auf, Dinge zu rufen und kam zu Rebeccas Wohnungstür. Er klingelte und sie öffnete einen kleinen Spalt weit, obwohl sie ein schlechtes Gefühl dabei hatte. Der Priester erklärte, dass er durch das Wohnviertel ging, hinduistische Mantras rezitierte und um Essensspenden bat, die er dann den Götzen im örtlichen Tempel opfern wollte. Es war ihr nicht gut bei diesem Gedanken, deshalb sagte sie ihm, dass sie ihm nichts geben könnte. Sie bat ihn freundlich, zu gehen und nicht zurückzukommen, aber er bestand darauf, noch zu bleiben.



Den langen schweren Mantel, den der Priester trug, hatte Rebecca nun auch registriert. Er war dunkelrot und roch nach Weihrauch und gewöhnlichem Rauch. Eine große Schlange war um seinen Hals geschlungen und teilweise in seinem Ärmel versteckt. Rebecca fasste all ihren Mut zusammen, schaute dem Priester in die Augen und sagte ihm, dass ihre Familie durch Jesus Christus gerettet ist und er ihr deshalb nichts antun konnte. Der Priester verlor seine Geduld und verfluchte sie. Da zog der Priester den Ärmel zurück und der Kopf der Giftschlange kam zum Vorschein. Als diese ihre Zunge bewegte und jeden Moment hätte zuschlagen können, rief Rebecca den Namen des Herrn an und bat um den Schutz des Blutes Jesu. In diesem Moment schaute der Priester sie entsetzt an, bedeckte die Schlange wieder und ergriff die Flucht. Rebecca zitterte, spürte aber dennoch Gottes Frieden und Bewahrung. Sie betete weiter laut und dankte dem Herrn dafür, dass nichts Schlimmes passiert war. Es war ihr bewusst, dass Gott wirklich seine schützende Hand über sie gehalten hatte.

Heute ist sie ein Teil unseres Teams, das das Evangelium hinausträgt zu den verlorenen Anhängern des Hinduismus. Im ehemaligen Königreich Nepal gibt es viele junge Gläubige wie Rebecca, die unsere Gebete und Hilfe benötigen.

# Bibelverteilung an Gläubige in China und Nordkorea

Der Bedarf an Bibeln ist groß. Gläubige in China und Nordkorea warten sehnlich auf ihr eigenes Exemplar. Ermutigt durch das Wort Gottes evangelisieren sie in ihrem Bekanntenkreis und geben die Bibeln gerne weiter. Ihr Gebet nach einer Bibel in ihrer Hand wollen wir beantworten. Im Juli kaufen wir deshalb 8000 Bibeln, die kostenlos in den chinesischen Gemeinden verteilt werden. Auch in Nordkorea können immer wieder Bibeln an die Gläubigen im Geheimen



Die Gemeinde von Bruder Li im Nordwesten Chinas wächst stark.



Schriftzüge mit Propaganda gibt es in jedem nordkoreanischen Ort.

## Hinter Nordkoreas verschlossenen Türen

Mit seinen ca. 24 Millionen Einwohner (Auswärtiges Amt) unterhält Nordkorea ein Militär mit 1,19 Mio. Soldaten im aktiven Dienst und 5,7 Millionen Reservisten. Die Rangliste von Open Doors mit den Ländern, in denen Christen weltweit am stärksten verfolgt werden, führt Nordkorea zum neunten Mal in Folge an. In den letzten 20 Jahren sind schätzungsweise mehr als 3 Millionen Menschen an Unterernährung gestorben. Nach Angaben des Welternährungsprogramms ist etwa ein Drittel der Nordkoreaner unterernährt, darunter fast die Hälfte der rund zwei Millionen nordkoreanischen Kinder unter fünf Jahren, insbesondere Waisenkinder.

Selbst im 21. Jahrhundert fühlt man sich auf dem Land um Jahrzehnte zurück versetzt. Die Felder werden noch mit Ochsen vor dem Holzpflug bestellt. Andererseits liegt das Regime mit der internationalen Gemeinschaft im Streit um seine Raketen und Atomwaffen. Auch staatliche Beschränkungen für Hilfsorganisationen haben dazu geführt, dass das Spendenaufkommen für Nordkorea zuletzt zurückgegangen ist.

Dennoch gibt es Hoffnung für diese Nation, trotz vieler negativer Statistiken und Schwierigkeiten. Noch sind die Türen trotz bürokratischer Hürden für Hilfsgüterlieferungen offen. Um zu verhindern, dass die Spenden durch die korrupte Regierung in private Taschen umgeleitet werden, ist es nötig, dass verantwortungsvolle Menschen die Verteilung vor Ort organisieren. Von westlichen Medien unbemerkt haben Christen bereits vor zehn Jahren in Nordkorea investiert. Auf unserer Reise vor ein paar Wochen durften wir diese Geschwister kennen lernen, die mit ihren Familien voller Hingabe und unter großem Verzicht im Norden der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) leben. Durch die aufgebauten Firmen werden nicht nur Arbeitsplätze mit einer gerechten Bezahlung der lokalen Arbeiter geschaffen, sondern auch eine vertrauensvolle Beziehung zu der einheimischen Bevölkerung aufgebaut. Wenn die Arbeiter mehr erfahren möchten, kann diskret und vorsichtig über das Evangelium gesprochen werden. Das ist die Chance für die Einheimischen, denn der Glaube kommt durch das Hören der Wahrheit. Als TSM möchten wir die Arbeit dieser treuen Geschwister unterstützen, die im Kleinen fleißig dem Herrn dienen. Sie benötigen unsere Gebete. Wollen Sie diese Arbeit unterstützen, damit den Menschen an dunklem Ort ein Licht aufgeht? Es gibt noch viel Arbeit in Nordkorea und wir sind gespannt, welche Türen sich noch auftun werden.

Solltet Ihr an einem persönlichen Bericht Interesse haben, sind wir nach Möglichkeit gerne bereit dazu.

The Sowers Ministry D. e.V.

[www.sowers.de](http://www.sowers.de)  
[sowers@web.de](mailto:sowers@web.de)

Deutschland:  
71116 Gärtringen  
Deckenfronner Straße 5

Kreissparkasse Böblingen  
Konto 1752900  
BLZ 603 501 30

SCHWEIZ:  
P.O. Box 163, 3123 Belp

ASIEN:  
P.O. Box 608, Fanling PO, New  
Territories, Hong Kong

**The Sowers Ministry, Gute Nachrichten, Ausgabe 27, Juli 2013**